

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 80 (1971)
Heft: 6

Artikel: Im Spital von Luang Prabang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-974521>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

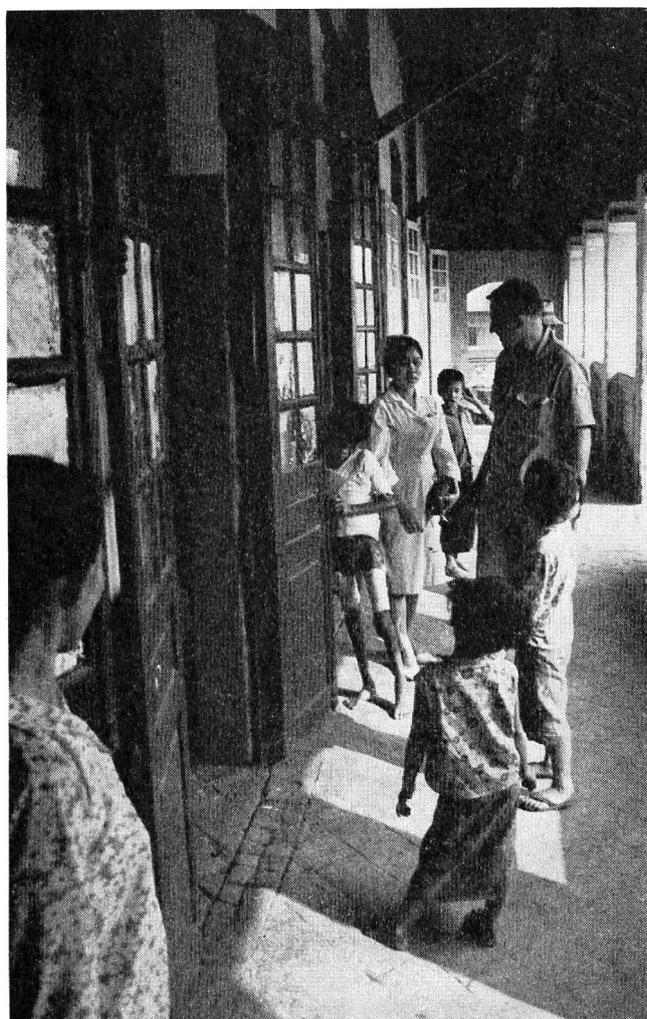
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Spital von Luang Prabang

«Eine chirurgische Equipe von acht Teilnehmern aus der Schweiz ist soeben nach Laos abgeflogen», so lautete ein Pressecommuniqué des Schweizerischen Roten Kreuzes, das anfangs Dezember vergangenen Jahres erschien. Die kurze Meldung gründete sich auf folgendes Vorspiel: Im Juni hatte das Eidgenössische Politische Departement das Schweizerische Rote Kreuz mit einer Erkundungsmission in Laos betraut, bei der festgestellt werden sollte, in welcher Weise die Schweiz dem krieggeprüften Land Hilfe leisten könne. Die Studien ergaben, dass eine chirurgische Equipe in das Zivilspital von Luang Prabang entsendet werden sollte. Ziel der Mission: die Ausbildung der laotischen Aerzte und Kranken-



schwestern zu verbessern und andererseits das Spital neu einzurichten, das unbedingt medizinische Apparate und Einrichtungen benötigte, aber auch Spitalwäsche und Medikamente. Die laotische Regierung und das Laotische Rote Kreuz waren mit dem Vorschlag einverstanden. Der Bund übernahm die Kosten für das Programm und beauftragte das Schweizerische Rote Kreuz mit der Durchführung dieser Hilfsaktion. Zusammen mit der laotischen Regierung unterzeichnete das Schweizerische Rote Kreuz ein Abkommen, das die schweizerische Hilfe an das Spital von Luang Prabang auf die Dauer von zwei Jahren befristete.

Die schweizerische Equipe besteht aus zwei Aerzten, drei Krankenschwestern, einer Laborantin, einer Röntgenassistentin und einem Administrator. Neben der Tätigkeit im Spital hat das Team bereits kurze Zeit nach seiner Ankunft die Arbeit auf die Dörfer der Umgebung ausgedehnt. Dort werden wöchentlich mehrmals Sprechstunden durchgeführt. Ausserdem haben die Schweizer einen kleinen Blutspendedienst ins Leben gerufen, der für die laotische Bevölkerung eine grosse Neuerung darstellt, kannte man doch bis anhin die freiwillige, unbezahlte Blutspende nicht.

Aufnahmen: Ghislaine Morel

